

## **Das biblische Zukunftsprofil im Horizont der heilsgeschichtlichen Trinität**

Das biblische Zeugnis über die Zukunft hat klare Umriss im eschatologischen Horizont heilsökonomischer Trinität. In knappster Zusammenfassung sei das verbindliche Profil genannt<sup>1</sup>:

**a) Der Zukunftsraum, in dem die Menschheit im Rahmen der prognostizierbaren natürlichen, technischen und wirtschaftlichen Bedingungen Überleben erwartet, wird vom Neuen Testament unmissverständlich unter den alleinigen Blickpunkt der Missionszeit als Gnadengabe zur Heranreifung der Gemeinde des CHRISTUS gerückt.<sup>2</sup> Gegenüber allen ideologisch geladenen**

---

<sup>1</sup> Horst W. Beck: Biblische Universalität und Wissenschaft, Weilheim-Kiew 1995, 726-727. Biblisch orientierte Erwägungen zur Zukunft auf der Heimstatt "Erde,,Diakris 21.Jg., Heft I, 2000. Gottes Dreieinigkeitswalten in Schöpfung und Geschichte. Das Geheimnis der Dreieinigkeit im Zeugnis der Kirche. Hg. P..J.Beyerhaus, Nürnberg 2009, 105-115.

<sup>2</sup>Mt 24,14.

**Überlebensutopien ist die neutestamentliche Zukunftsdeutung ernüchternd. Der radikalen Desillusionierung muss standgehalten werden. Innerzeitliche Heilstheologien sind als Irrlehre abzuweisen.**

**b) Die Vision des Antichristen ist ein zentrales Kernstück der neutestamentlichen Zukunftschau. Die diabolischen Mächte werden sich gerade in der ideologischen Verschleierung moderner wissenschaftlicher und technischer Machtmittel gegen die Vollendung der Gemeinde des CHRISTUS aufbauen. Der Wissenschafts- und Fortschrittsglaube ist der vernebelnde Aberglaube der Moderne.**

**c) Diese Zeit und diese Welt werden in ihrer zwiespältigen Erfahrungsstruktur im Zeichen der Wiederkunft CHRISTI ihr Ende finden. *Dieser Äon* muss durch Tod und Gericht hindurch. Der Tod ist universal. Die Auferstehungshoffnung und -herrlichkeit ist ebenso universal. Die Neuschöpfung**

ist allein GOTTES Tat. Sie beinhaltet die Bindung der diabolischen Mächte. Die Universalität der Sünde, des Todes und des Gerichtes über diese Zeit und Welt verwehrt uns grundsätzlich jede utopisch diesseitige Heils- und Erlösungslehre.

d) Die Erwählung Israels als sichtbares Heilszeugnis für alle Völker bleibt für die innerzeitliche Zukunft bestehen. Die völkisch-kultische Schicksalsgemeinschaft unter GOTTES Heilsjoch konnte und kann auch unter schwersten Heimsuchungen und Ausbruchversuchen in die Säkularisierung nicht abgelöst werden. Israel wird als geschichtlich sichtbare Schicksalsgemeinschaft zum Zeugnis für alle Völker das Endgeschick der Rettung in der CHRISTUS-Einsicht zuteil. Zukunftsorientierung gibt es für die christliche Gemeinde nicht ohne Blick auf das geschicht-

liche Los der Juden in dieser Welt (Röm 9-11).<sup>3</sup>

f) Nach der JOHANNES-Offenbarung (20,1-10) und der auch durch PAULUS unterschiedenen ersten und zweiten Wiederkunft JESU CHRISTI gibt es für diese Erde mit einer durch Gerichte geführten Menschheit die Hoffnung auf ein vorläufiges Reich, in dem die Herrschaft des SATANS gebrochen ist.<sup>4</sup>

[Zu These a)]: Neben das Geheimnis der "innere Trinität"<sup>5</sup> tritt für uns Geschöpfe die schöpferbezogene "heilsökonomische Trinität": Die Schöpfung ist insofern *kontingent*, als die DREIEINE LEBENSFÜLLE ihrer nicht bedarf. In der trinitarischen Unterscheidung ist der SOHN ewig ge-

<sup>3</sup> Vgl. Röm 9-11.

<sup>4</sup> Vgl. Werner Stoy: Hoffnung für unsere Erde? - Das Tausendjährige Reich. Gießen, Basel 1985; Helge Stadelmann:

Das Zeugnis der Johannesoffenbarung vom Tausendjährigen Königreich Christi auf Erden. In: Gerhard Maier (Hg.): Zukunftserwartung in biblischer Sicht. Wuppertal, Gießen 1984.

<sup>5</sup> Das Geheimnis der Dreieinigkeit im Zeugnis der Kirche. Hg.P.J.Beyerhaus et al. Nürnberg-Augsburg 2009, 105-115..

zeugt und der GEIST ewig gehaucht, *nicht geschaffen*. Der GEIST geht vom VATER und dem SOHN aus. „Gott der Vater wird als der Schöpfer, der Sohn als der Schöpfungsmittler und Erlöser und der Hl.Geist als Lebenskraft und Neuschöpfer bezeugt.“<sup>2</sup>

Die *Schöpfung* ist aus der Freiheit des DREIEINEN *kontingent*, d.h. aus keinem menschlichen *Vernunftargument* ableitbar<sup>3</sup>. Sie ist ausgesprochenes *Sein*, *effabilitas entis*<sup>4</sup>. Das Wort, der Logos (Joh 1,1), spricht das Sein aus dem Nichts in dann geschaffenes Wirkliches aus (Hebr.11,3). Der Mensch ist im Zentrum der Schöpfung Ziel. Ist der Mensch aber Zentrum und Ziel, so ist die außermenschliche Schöpfung nicht ohne ihn bzw. auf ihn hin gestaltet. Somit steht die Schöpfung unter einem Heilsplan zum Ziele des Menschen im endgültigen Heil. Im SOHN, durch IHN und zu IHM ist alles geschaffen (Kol 1,16).

*Schöpfung ist Heilsgeschichte* in diesem Sinne, dass GOTT vermittels der geschaffenen Gestalten mit dem Ebenbilde *Mensch* zu seinem Heilsziel kommt. Unter dieser Bestimmung müssen letztlich alle Schöpfungselemente von den Atomen und Galaxien, von den Pflanzen und den Tieren bis hin zum Menschen betrachtet sein.

Die *heilsökonomische Trinität* umfasst Heilsgeschichtsmodi *Schöpfungsgabe mit Versuchung – Sündenfallgericht – Sintflutgericht – Inkarnationsgeschichte – Erlösungsgeschichte*.

Das *Heilshandeln Gottes* konstituiert alle Wirklichkeit – Natur- und Menschheitsgeschichte<sup>6</sup>. Karl Löwith, der mundan-jüdische und zuletzt Heidelberger Philosoph und Agnostiker [1897–1973] resümierte: Nur das jüdisch-christliche Zeugnis - im Stenogramm: *Schöpfung-Fall-Erlösung* - hat einen ‚vernünftigen‘ Geschichtsbegriff. Diesem zustimmend sei der russische vom Kommunismus bekehrte Philosoph N.A. Berdjajew [1874 – 1948]<sup>7</sup> erwähnt.

Der Einwand ist markig: die wissenschaftliche Aufklärung hat seit 1859 die „wissenschaftliche Alternative“ – Urknall – Galaxien-Evolution-Lebens-Evolution – bis zu OMEGA-Pr

ognosen als das Gegenweltbild *bewiesen*. Für Endzeitprognosen stehen – um Beispiele zu nennen - an der logisch-physikalischen Wurzel A. N. Whitehead; Teilhard de Chardin für

---

<sup>6</sup> A.E.Loen: Säkularisation. Von der wahren Voraussetzung und angeblichen Gottlosigkeit der Wissenschaft München, 1965.

<sup>7</sup> *Der Sinn der Geschichte*. Versuch einer Philosophie des Menschengeschickes, 1923 (dt. 1925) und spätere Publikationen bis 1948..

Paläontologie samt Christogenese; C.Bresch für OMEGA-Kosmogonese und schließlich Frank Tipler für Informations-Eschatologie.

Die Theologie-Geschichte ist in deutlicher Reaktion zur evolutionistischen Aufklärung - wieder an Beispielen skizziert - über G.W.Hegel, F. Nietzsche als tief verwundet von Darwin<sup>8</sup> über F. Schleiermachers Spiritualisierung der Theologie: *Entmaterialisierung der Protologie und Eschatologie*.

Die konsequenten Lösungen für ein rationales Gewissen sind schließlich das sog. Entmythologisierungsprogramm von der Radikalität R.Bultmanns mit seiner *existential-präsentischen Eschatologie* bis zu reflektierten historisch-kritischen Lösungen für Predigt, Katechese und Religionspädagogik. Meist unausgesprochen prägt der Wissenschaftsglaube<sup>9</sup> an das „Faktum“ des naturalistischen Urteils die theologischen Konsequenzen. Dies ist deutlich von R.Bultmann bis zur EKD-Denkschrift

2008<sup>10</sup>. Verständlich ist das Motiv um „Rationalität“ von historisch-exegetischer und praktischer Theologie<sup>11</sup>. Das Ringen um „*Christologie in einer evolutionsgemäßen Weltanschauung*“ etwa katholisch bei K.Rahner<sup>12</sup> oder evangelisch G. Theißen bis hin zur Positionierung der Karl-Heim-Gesellschaft<sup>13</sup> ist von herausfordernder argumentativer Anstrengung. Widerspruch muss von ebenbürtiger *Vernunft* gedeckt sein! Um neutestamentliche Eschatologie ist auffälliges Schweigen oder als Ersatz ökologisches Radikalengagement gefordert. Kardinal Schönborn<sup>14</sup> als Papstberater in der Sache urteilt: ein gemäßigter ID (intelligent design)-Ansatz ja, aber ein Widerspruch zum etablierten Urknall-

---

<sup>10</sup> EKD – Texte 54, 2008: Weltentstehung, Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube in der Schule.

<sup>11</sup> Hansjörg Hemminger: *Mit der Bibel gegen die Evolution: Kreationismus und "intelligentes Design" - kritisch betrachtet*. EZW-Text Nr. 195, Stuttgart. 2007

<sup>12</sup> Alma von Stockhausen: Anmerkungen zur Karl Rahners Trinitätstheologie. In: *Das Geheimnis der Dreieinigkeit* aaO, 246-256.

<sup>13</sup> Jahrestagung 2009 (16.-18. Oktober in Marburg): "150 Jahre Evolutionstheorie - Gibt es da noch etwas zu fragen?" Zum Verhältnis von Theologie und Evolutionstheorie 150 Jahre nach Charles Darwin.

<sup>14</sup> Dazu kritisch: Weihbischof Prof. Dr. Andreas Laun: [Die Entwicklung der Arten - und der Mensch](#).

---

<sup>8</sup> Edith Düsing: *Nietzsches Denkweg: Theologie – Darwinismus – Nihilismus*, München, 2006.

<sup>9</sup> Nach C-F von Weizsäcker die Ersatzreligion der Moderne . *Tragweite der Wissenschaft* Stuttgart 1964.

Weltbild mit seinen prognostischen Szenarien nein! Das wäre ja plumper fundamentalistischer Kreationismus! Die Kirchen wären öffentlich blamiert!

Ich plädiere für einen *Heilsgeschichtlicher Realismus [HGR]* mit Wurzeln auch im Schwäbischen Pietismus mit solider wissenschaftlicher Basis nach dem Holländischen Philosophen A.E.Loen. Mit Karl Marx kann ich sagen: Erde und All sind Ökosystem des Menschen! Aber nicht in dessen revolutionären Mache, vielmehr *sub specie auctoritate Dei*: „Wenn der Souverän spricht, so geschieht’s. Wenn ER gebietet, so steht’s da (Psalm 33). Der HGR hat eine eigene Kausalität: *Wille-Wort/Information-Raum-Zeit-Repräsentanz*. So ist heute Wissenschaft möglich!

[Zu These b)]: Die Jesusapokalypse Mt 24,14 gibt der Mensch-

„Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“Mt 24,14

heits- und Kosmosgeschichte einen ernüchternden Zielhorizont. Wissenschaftlich verbrämte Utopien zeigen Züge des Anti-Christen. In vernebelnden gigantischen Denkprojekten

mit gefeierten Genies. 2005 war das Einstein-Jahr mit globalen Zelebrationen. 2009 ist das Darwin-Jahr - nicht geringer zelebriert. Zum Einstein-Jahr wagte ich den Artikel: VERFÜHRERISCHER ALS DER DARWIN-ISMUS – DER EINSTEIN-ISMUS?<sup>15</sup> Die gigantischen Denkprojekte des 19-21. Jahrhunderts bannen die Wissenschaft und Technologie – die Raumfahrt im Großen und Teilchenphysik im Kleinsten. Die Biologie mit der sog. Genomentschlüsselung. Die Forschungsprojekte verschlingen Abermilliarden. Die laute und stille Voraussetzung lautet „*etsi Deus non daretur*“<sup>16</sup> - *als ob es Gott nicht gäbe!* Straft der HERR ab mit einer unbewältigbaren Datenkatastrophe? Die gigantische Crash-Maschine in Genf [GHC] verspricht Crash-Daten mit Auswerteprojekten bis 2019! Nur mit halber Kraft soll sie doch bald laufen. Wir werden vernebelt! Der Nobel-Laureat Leon Lederman bezeichnet provozierend das gesuchte letzt denkbare Higgs-Feld als *God’s Particle Field!* Stoßen doch die Wissenschaftler auf zwei Nebel:

<sup>15</sup> VERFÜHRERISCHER ALS DER DARWIN-ISMUS – DER EINSTEIN-ISMUS? Ungewohnte Nachlese über das Einstein-Jahr 2005 In: Professorenforum-Journal, Volume 8, No.2 Mai 2007

<sup>16</sup> Heilsgeschichtliches Schöpfungsverständnis „*etsi Deus daretur*“ im Widerspruch zum Naturalismus-Paradigma „*etsi Deus non daretur*“. Theologie für die Praxis. Theologische Hochschule Reutlingen.34.Jg.H 2-2008,54-61.

den thermodynamischen Wärme- und Informations-Quanten-Nebel.

Hier fällt einem die Ur-Geschichte vom Turm zu Babel ein (Gen 11, 1-9). Dieser sollte bis an den Himmel kratzen. Doch die feine fast spöttische Nuance: Der HERR fährt „hernieder“ um das Machwerk zu begutachten! Die Folge ist Sprachverwirrung und Zerstreung. Um den Sinn von Gigantik-Genf hat eine Debatte begonnen – D hat allein 1 Milliarde € dort hineingepumpt – die monitär-politisch und wissenschaftlich nicht zu bewältigende Dimensionen aufweist.

In 2.Petrus 3 werden Spötter genannt: „Wo bleibt die Verheißung seines Kommens?“ Es bleibt doch alles beim Alten – wie vom Anfang

*Sie suchen was nicht finden  
in Datenhaufen mit Wissens-Glück,  
Und bleiben belastet mit Nebeln  
und Daten-Wirre zurück.*

Frei nach Eleonore von Reuß

der Schöpfung! Von einer Sintflut, die die ursprüngliche Erde mit ihrem klugen Wasser-Design zerstörte, wollen sie auch nichts wissen. Hier feiert der sog. *Uniformitarianismus*, dt der *Aktualismus* seinen Urstand, der für die Erde zugunsten Darwins Evolutionstheorie im 19.Jahrhundert

gegen die Flut-Geologie (Kataklysmentheorie) durch Charles Lyell (1797-1875) propagiert wurde. In diesem Sinne gibt es „nichts Neues unter Sonne“.

[Zu These c)]: Zum Ernst der Jesus-Apokalypse Mt 24, 37-41 (Luk 17,26ff) gehört der Rückbezug auf die Sintflut mit dem drastischen Vergleich der kommenden Lage der Endzeit. Auf die Entsprechung von „Anfang und Ende in der Bibel“ hat der Alttestamentler Claus Westermann verwiesen<sup>17</sup>. Nach der Christusdiagnose leben wir zwischen der globalen Noahflut und den Folgen und zu erwartenden kataklysmischen Erdkonvulsionen. Die Drangsale werden so gewaltig sein, dass sie jenseits der Erfahrung des Menschen liegen (Mt 24,21). Jesus Christus ist ein Erd- und Zukunfts-Realist. So ist allem die Wissenschaft befriedenden Aktualismus und Uniformitarianismus „etsi deus non daretur“ mit göttlicher Vollmacht widersprochen.

Der kosmische und biologische Naturalismus panzert sich aber mit diesen Postulaten gegen Gottes und des Christus Souveränität ab. Der HGR betrachtet hingegen die Erdgeschichte samt der rahmenden Astro-

<sup>17</sup> Claus Westermann: *Genesis 1-11*, Darmstadt 1976/2; Anfang und Ende in er Bibel. Stuttgart 1969.

geschichte unter der Christusdiagnose und verweigert sich kosmischen Gleichungen mit Konstanzpostulaten und einem angeblich Leben aufputschenden Darwin-Gradualismus und erdgeschichtlichen Prognosen z.B. der Atmosphäre, die nur die Mache des Menschen und scheinbar stabile „Naturgesetze“ ins Spiel bringen. Die HGR-Kausalität: *ER spricht und es geschieht* (Befehl, Information, Physik/Biologie-Betroffenheit) wird verneint. Dies ist ja auch nicht kalkulierbar. Ein weises Prophetenwort des Jeremia setzt Grenzen und verheißt dem Gottesvolk Heil (31, 37):

**So spricht der Herr: Nur wenn die Himmel droben abgemessen und unten die Grundfesten der Erde erforscht werden könnten, dann verwürfe auch ich Israels ganze Nachkommenschaft zur Strafe für all das, was sie getan haben - Spruch des Herrn.** Jer 31,37

Der Erd-Realismus des Christus rüttelt wach und öffnet nüchtern unseren Blick auf „diese Erde“, wo Christus – Gottessohn Mensch und gekreuzigt wird und dabei seine geliebte Erde erbebt. (Mt 27,51).

Durch die Hiobsbotschaften aus Ostasien sind wir betroffen: die Erde bebt und Taifune jagen daher

Menschen sterben fürchterlich. Man ruft Erdwissenschaftler zu Hilfe: Seismologie an der Uni-Hannover. Die Experten sprechen nüchtern von ungeheuren Verspannungskräften der Kontinentalplatten, sowie von unkalkulierbarer Entspannungswahr-

Spot: Wir saßen als Studenten im Kolleg „Historische Geologie“ und hörten von den Millionenjahrbildungsphasen der Sedimentlagen, Erosionen sowie Gebirgsaufschichtungen und Abtragungen. Wir wechselten den Hörsaal zur Hydromechanik und zu Wasserlaboratorien mit Flusseexperimenten mit Geschiebefrachten. „Historische Geologie“ kam mir gegen die hier gelernte präzise Experimental- und Ingenieurwissenschaft wie Märchen-Erzählen vor. Aber da waren ja die Autoritäten! (Prof. H. Aldinger).

scheinlichkeit Der magmatische Untergrund kocht. Die Szenarien geben keine Endwarnung. Die urgeschichtliche Geologie, Forschungsteil des HGR, sieht das Driften der Erdplattenstücke mit den Crashfolgen an den Erdbebenzonen als Last der Sintflut vor wenigen Tausend Jahren. Ebenso die Taifune als Runen einer gebeutelten Atmosphäre. Kataklysmusfreie Geologie und Atmosphärenphysik versagen total. Der uniforme Naturalismus ist am Ende aller Weisheit!

Ich September war ich auf einer internationalen Expertentagung. Ein Pariser Geowissenschaftler<sup>18</sup> summierte Experimente über Sedimentations- und Gebirgsbildungsprozesse. Ergebnis: Alles ist Kataklysmos! Lange

**Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören. 1.Joh.3,8b**

Zweiträume mit graduellen Bildungsphasen sind wie in der Evolutionsbiologie ein Ausweichmanöver gegen Gottes heilsgeschichtliches richtendes und aufhaltendes Erdwalten. Dafür gibt es keine Gleichungen! Ich urteile heute nach jahrzehntelanger Prüfung einschlägigen Fachbereiche: Es muss eine Art kollektiver Bann des naturalistischen Zeitparadigmas über den historischen Wissensbereichen der Geologie, Kosmologie<sup>19</sup> und Biologie samt Anthropologie liegen.

<sup>18</sup> Guy Berthault: Experiments in Stratification do not support the Theory of Evolution. Pierre Rabischong and Fabio Scoppa (Ed.): A Scientific Critique of Evolution. Rom 2008, 15-30.

<sup>19</sup> Vom Geheimnis des Lichtes und Zeit. Schöpfungstheoretisch-naturphilosophischer Traktat. PROFESSOR-RENforum Vol.9, No.2 Spezialausgabe 2008 (107S.).

Wer oder was ist der Antichrist? Personen wage ich nicht zu nennen. Aber die Bann-Macht ist handlungsmächtige Individualität. Die Versuchungsgeschichten der synoptischen.

Malicious websites growth at 671% in 1 year, finds report [2009]: Global internet security company: Websense has found an alarming 233% growth in the number of malicious websites in the last six months and a 671% growth during the last year. 87.7% of messages were spam. This represents a 3% increase over the last six months. At least 85.6% of all unwanted emails in circulation during this period contained links to spam sites and/or malicious websites.

Evangelien (Mt 4,1-11 par). Johannes ergänzt:

Der „Anti-Christ“ hat Macht über Informationsregulierungen der tiefsten Quantenbits des Anorganischen und Organischen der Schöpfung. (In Abwandlung von L. Lederman: God's and Devils's Particle Field).

Zu den Endzeitwehen. gehört m.E die Überrumpelung durch die I-Technik. Dazu wenige Hinweise: Um 1950 lieferte K. Zuse erste Computer für wissenschaftlich-kommerzielle Zwecke in D aus. 2009 schätzt weltweit man zwei Milliarden PCs. Mehr als eine Milliarde sind im Internet verlinkt. Dort zählt man inzwischen 200 Milli-



arden websites. Davon schätzten Kundige mehr als 80% als Schrott! So stehen wir um einen Kampf um das Internet der Zukunft. Klassische Kriege mit Heeresmacht könnten überflüssig werden. *Das Internet der Zukunft ist dreidimensional. Das glauben zumindest viele Unternehmen. Seit dem Erfolg des Online-Spiels Second Life (SL) entstehen rund um den Globus virtuelle Dritt- und Viert-Welten. «Das zwei- und dreidimensionale Internet werden verschmelzen». Die hergebrachten Sozialgemeinschaften und „Völker“ lösen sich nach Teilhabe- und Zugriffskriterien am und zum Internet auf. Die IT-Technik und Globalbeherrschung kennt seit 1950 nur exponentielles Wachstum fast aller Leistungs- und Nutzungsaspekte. Prognosen wurden schnell überrundet. Niemand wagt mehr Prognosen auch nur für eine Dekade. Mit der Nanotechnik [10<sup>-10</sup>m] und Agenten- Programmierung ist nichts ausgereizt. Ich reduziere auf eine Frage: Erfüllt sich Mt 24,14 über diese Kommunikationsrevolution in Kürze? Ich google immer wieder Spitzen-Namen: Der Trend ist stabil: Die Weltjugend, zB. die muslimisch-arabische, lebt in und mit dem Internet.*

Mission in arabisch-muslimischen Ländern heißt zunehmend für Me-

dien- und Internet-Frager Kontaktmann sein. Hier entstehen kaum mehr traditionelle Gemeinden. Chat-Room-Verbünde? Die Formen wie das Tempo sind ganz offen.

Namenshäufigkeit im Internet (Roher Google-Trend in Millionen – 12 aus Stichprobe 30 - 10/2009):  
**I Jesus Christus** 300 \* **II Obama** 218 \* **III Michael Jackson** 182\* **IV Satan/Devil/Teufel** 130 \* **V Abraham/Abram** 130 \* **VI Mohammed/Muhammed** 75\* **VII Darwin** 55 \* **VIII Bin/Ben Laden** 51 \* **IX Mao Tse Tung** 48 \* **X Luther** 35 \* **XI Hitler** 34 \* **XII Einstein** 30

[Zu Thesen d) und f)]: „Israel“ ist ein zu anspruchsvolles und unter Christen zu unterschiedlich beurteiltes eschatologisches Thema, so dass ich mich mit dem Schluss der auf dem Theologischen Konvent in 2002 in Krelingen geschenkten Orientierungshilfe „*Juden, Christen und Muslime vereint für den Frieden*“ begnüge:

### **Gottes eschatologische Lösung des Nahostkonikts:**

Die biblische Prophetie lehrt nun im besonderen, dass Gott - zur möglichen Überraschung vieler eine das ganze Volk Israel erfassende Erweckung schenken wird (Dan. 12,1; Röm II,26). Nach Sacharja 12 soll

das geschehen, wenn am Ende der Geschichte sich die Völker zu einem letzten Sturm auf Jerusalem verbünden werden. In der Erfahrung seiner Ohnmacht und Preisgabe seitens aller politischer Verbündeter wird Israel seine Erlösung aus allen seinen Nöten, den geistlichen und den politischen, allein von seinem schließlich sichtbar erscheinenden Messias erfahren (Röm II,25-29). Dann endlich wird das ganze erlöste Israel seinen einst Abraham gegebenen universalen Segensauftrag (I. Mose 12,2) - den Jesus - als Sohn Israels und sein Repräsentant - grundlegend erfüllt hat (Gal, p6) - in vollem Umfang wahrnehmen können (Sach. 8,13; vgl. Röm. II,15).

Gemäß biblischer Prophetie und bereits heutiger ermutigender Erfahrungen in manchen Ländern dürfen wir überdies hoffen, daß weitere Völker im Nahen Osten, die jetzt unter den muslimischen Bereich fallen, vom Gottes Heil erfaßt werden (Jes. 19,13-25). Bei den das kommende Völkergericht überlebenden aus den feindlichen Nationen kommt es dann zur großen Wende (Sach 14,16): Gott wird "die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind" und die ihnen bisher den klaren Blick auf sein heilsgeschichtliches Handeln an Israel

und in seinem Sohn Jesus Christus trübte (Jes. 25,7). Erschüttert über ihre ungeahnte Katastrophe, überwältigt von der überragenden Macht des Gottes Israels und überführt von seiner Treue zu seinem mit Abraham, Isaak und Jakob geschlossenen Bund werden sie sich vor Ihm beugen und dem Friedefürsten Jesus Christus die Ehre geben (Phil. 2,10f.). Damit wird - bevor Gott schließlich (Jes. 65,17; Offbg. 21,1-7) alle Dinge im Himmel und auf Erden völlig neu machen wird - von Zion aus eine lange Zeit des Friedens einkehren (Jes. 24,43; 66,12; Hes. 38,8f.), weil satanische Macht gebunden ist (Offbg. 20,1-6). Friede wird herrschen zwischen den Brudervölkern im Nahen Osten, ökologischer Frieden auch in der Erdschöpfung (Sach 8,12; 14,6) und universaler Friede unter allen Völkern der Erde (Sach. 14,9)

*Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und ... viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, laßt uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Haus des Gottes Jakobs, daß er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen, und des HERRN Wort von Jerusalem (Jesaja 2, 2-3; Micha 4,1-4)*